

# Z' MOANIGA



RECHNUNGSABSCHLUSS 2016 | ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND |  
KLEINKINDBETREUUNG MEININGEN | OFFENE JUGENDARBEIT | PERSONALIA  
| AUS DER VOLKSSCHULE | AUS DEM KINDERGARTEN | DIE NATUR UM UNS  
| AUS DEM ARCHIV | AUS DEN VEREINEN | GLÜCKWÜNSCHE UND  
EHRUNGEN | VERANSTALTUNGEN | UVM.



## Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



Da und dort wird es im Sommer auf unseren Gemeindestraßen zu Bauarbeiten kommen. Wir nutzen die Sommermonate um den Birkenweg zu sanieren, die Rüthenenstraße wurde schon im Mai saniert. Aber auch im übrigen Gemeindegebiet werden schadhafte Straßenabschnitte saniert. Die Sanierungen werden rund 200.000 Euro kosten.

Vielleicht trägt sich auch der ein oder andere Hausbesitzer mit dem Gedanken, seinen Platz vor dem Haus zu befestigen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen - sofern der zu befestigende Vorplatz an die Gemeindestraße grenzt - vor Beginn der Bauarbeiten mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen. Denn Vorplatzwässer sind grundsätzlich auf dem eigenen Grund zu versickern. Die Anbindung an die Gemeindestraße soll in jedem Fall im Einvernehmen mit der Gemeinde erfolgen, daher die dringende Bitte um Kontaktaufnahme.

Im Sinne der Verkehrssicherheit bitte ich alle Haus- und Gartenbesitzer, deren lebende Zäune an einen Bürgersteig grenzen, das Grün zurückzuschneiden. Die derzeit stark wachsende Bepflanzung verschmälert den Gehsteig und behindert an Straßen die Sicht des Fahrers beim Abbiegen.

Am 4. und 11. April hatten die Mitbürgerinnen und Mitbürger die Gelegenheit, Ideen und Wünsche für das in Planung befindliche Straßen- und Wegekonzept zu äußern. Die vorgebrachten Anregungen werden nun vom Planungsbüro in das Konzept eingearbeitet und in der Folge der Arbeitsgruppe vorgestellt.

Die Bauarbeiten für die Kleinkindbetreuung gehen zügig voran. Im Juli werden die Holzelemente geliefert und aufgestellt. Dann kann mit dem Innenausbau begonnen werden. Die Kleinkindbetreuung wird gemeinsam mit dem Verein Vorarlberger Tagesmütter gGmbH durchgeführt.

Ferienzeit ist insbesondere für berufstätige Eltern mitunter eine mit viel zusätzlicher Organisation belastete Zeit. Es freut mich daher, dass wir in Meiningen sowohl für Kindergartenkinder als auch für Volksschülerinnen und Volksschüler eine halbtägige Sommerferienbetreuung anbieten können. Für einen Mehrbedarf an Betreuung arbeiten wir im Rahmen der Regio Vorderland-Feldkirch auch mit anderen Gemeinden zusammen. Sollte zu diesem Thema ein Informationsbedarf bestehen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt.

Mit den besten Wünschen für eine schöne und erholsame Sommerzeit,  
Ihr Bürgermeister

## Rechnungsabschluss 2016 einstimmig beschlossen



Auf Antrag des Bürgermeisters hat die Gemeindevertretung einstimmig den Rechnungsabschluss 2016 beschlossen. Die Genehmigung des Rechnungsabschlusses in der Höhe von 4.704.696,56 Euro wurde vom Prüfungsausschuss ausdrücklich empfohlen. Das ordentliche Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Abgang von 197.232,64 Euro. Der Prüfungsausschuss bescheinigt der Gemeindeverwaltung einen kostenbewussten, zweckmäßigen und zukunftsorientierten Umgang mit den Gemeindefinanzen.

**Meiningen theoretisch schuldenfrei.** Erfreulich ist der Rückgang der Gesamtverschuldung der Gemeinde Meiningen (inkl. Gemeindeimmobilien-gesellschaft) auf rund 1,7 Millionen Euro. Das entspricht einer Verschuldung von rund 730 Euro pro Einwohner. Ein noch erfreulicheres Bild zeigt das Finanzergebnis unter Berücksichtigung der Rücklagen in der Höhe von rund 1,9 Millionen Euro. Zählt man Schulden von den Rücklagen ab, dann ist Meiningen mit 200.000 Euro im Plus.

**Ausgabenschwerpunkte 2016.** 2016 lag der Ausgabenschwerpunkt der Gemeinde in den Bereichen Bildung und Freizeit, aber auch in die Sanierung und Instandhaltung der Infrastruktur wurde kräftig investiert. Konkret wurden 50.000 Euro für den Jugendraum, 70.000 Euro für Spielplätze und rund 310.000 Euro für die Sporthalle Rankweil (Anteil Meiningen) ausgegeben. Der Aufwand für Volksschule, Kin-

dergarten und Musikschule lag 2016 bei 450.000 Euro. Rund 280.000 Euro hat die Gemeinde für die Instandhaltung von Gemeindestraßen und den Ortskanal ausgegeben. In Schutzwasserbauten wurden 70.000 Euro und in die Sanierung des Kuhnhauses 120.000 Euro investiert. Insgesamt also 1,35 Millionen Euro Ausgaben in Bildung, Betreuung, Sicherheit und Infrastruktur. Bei diesen Beträgen sind die Förderungen des Landes bereits in Abzug gebracht.

**Ausgabenschwerpunkte 2017.** Das Budget für 2017 wurde im Dezember 2016 einstimmig beschlossen, insgesamt sind 6,3 Millionen Euro veranschlagt. 1,4 Millionen Euro kostet der Neubau der Kleinkindbetreuung und mit 500.000 Euro ist für die Anschaffung des neuen Rüstfahrzeuges für die Feuerwehr zu rechnen. Rund 50 Prozent dieser Kosten bekommt die Gemeinde von der Vorarlberger Landesregierung über Strukturförderungen und besondere Bedarfszuweisungen rückerstattet. 2017 wird aber auch in die Sicherheit und die Sanierung der Infrastruktur investiert. Für die Instandhaltung von Straßen und den Ortskanal sind 300.000 Euro budgetiert und für Schutzwasserbauten (Ill und Frutz) rund 170.000 Euro. Der Aufwand für Volksschule, Schülerbetreuung, Kindergarten, Kleinkindbetreuung und Musikschule wird 2017 rund 600.000 Euro betragen. Geplant sind eine Darlehensaufnahme von 800.000 Euro sowie eine Entnahme aus der Haushaltsrücklage von 450.000 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung erhöht sich dann auf rund 1.000 Euro und die Rücklagen verringern sich auf 1,5 Millionen Euro. Immer noch ansprechende Werte unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen.

Vizebürgermeister Heribert Zöhrer  
Obmann Finanz-, Bau- und Raumplanungsausschuss

## Rechnungsabschluss 2016

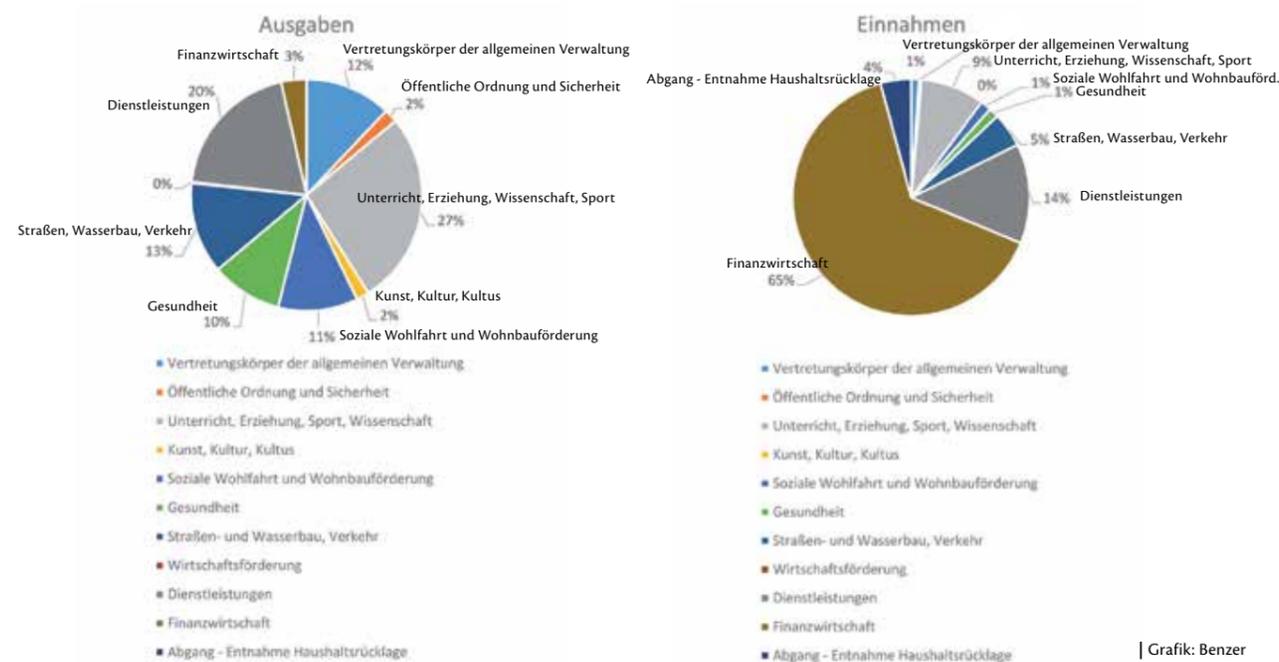
VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Vertretungskörper der allgemeinen Verwaltung</b>		
1/0000	Gemeindevertretung	137.517,52	14.779,00
1/0100	Gemeindeverwaltung	269.639,51	10.635,07
1/0150	Gemeindeblatt und Öffentlichkeitsarbeit	11.826,88	
1/0160	Elektronische Datenverarbeitung	23.960,28	
1/0190	Repräsentation	373,35	
1/0220	Standesamt	9.822,75	
1/0250	Staatsbürgerschaft und Wahlangelegenheiten	5.261,49	1.886,00
1/0290	Amtsgebäude	8.386,61	
1/0300	Bauverwaltung/Raumplanung	34.267,03	920,10
1/0321	Raumordnung und Geographisches Informationssystem	28.929,21	20.955,28
1/0600	Beiträge an Verbände, Vereine, sonstige Organisationen	4.914,00	
1/0610	Sonstige Subventionen	4.330,00	
1/0620	Ehrungen und Auszeichnungen	6.210,11	
1/0630	Sonstige Maßnahmen	13.300,82	
1/0700	Verfügungsmittel	1.237,70	
1/0910	Personalaus- und -fortbildung	2.841,00	
1/0940	Gemeinschaftspflege	4.394,10	
1/0990	Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen	914,00	
	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>		
1/1320	Bau-, Feuer- und Gesundheitspolizei	5.691,03	
1/1630	Freiwillige Feuerwehr	82.126,47	15.708,11
1/1800	Brandverhütung und Landesverteidigung	71,48	
	<b>Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft</b>		
1/2110	Volksschule	217.793,75	13.675,34
1/2120	Hauptschulen	313.325,82	
1/2130	Sonderschulen	10.998,16	
1/2140	Polytechnische Schulen	13.341,92	
1/2310	Förderung der Lehrerschaft	500,00	
1/2320	Schülerbetreuung	42.704,60	25.314,69
1/2400	Kindergarten	489.506,00	317.014,19
1/2590	Allgemeine Jugendarbeit	74.789,55	44.493,53
1/2591	Spielgruppe	21.910,40	10.070,00
1/2620	Sportplätze	68.179,25	
1/2690	Volksbildung, Sport, außerschulische Leibeserziehung	16.029,00	
1/2730	Volksbüchereien	5.100,00	
	<b>Kunst, Kultur und Kultus</b>		
1/3220	Maßnahmen zur Förderung der Musikpflege	52.467,95	
1/3610	Heimatarchive, Heimatpflege	8.910,68	
1/3620	Denkmalpflege	150,00	
1/3630	Ortsbildpflege	6.540,66	

## Rechnungsabschluss 2016

VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
1/3690	Sonstige Maßnahmen der Heimatpflege, Kulturpflege	3.302,10	63,64
1/3900	Kirchliche Angelegenheiten	12.500,00	
	<b>Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung</b>		
1/4110	Massnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	460.018,17	40.049,00
1/4170	Pflegesicherung	677,87	
1/4230	Essen auf Rädern	-	
1/4240	Heimhilfe	6.408,23	
1/4290	Sonstige Maßnahmen der freien Wohlfahrt	2.093,79	
1/4390	Jugendwohlfahrt	1.190,10	
1/4690	Familienpolitische Maßnahmen	-	
1/4800	Allgemeine Wohnbauförderung	54.086,38	30.018,38
1/4890	Wohnbauförderung	190,83	
	<b>Gesundheit</b>		
1/5100	Medizinische Bereichsversorgung	16.878,53	
1/5110	Elternberatung	264,00	
1/5120	Sonstige Medizinische Beratung und Betreuung	495,00	495,00
1/5160	Schulgesundheitsdienst	2.949,09	304,75
1/5200	Umweltschutz	-	
1/5220	Reinhaltung der Luft	7.733,40	3.866,70
1/5280	Tierkörperbeseitigung	494,53	
1/5290	Sonstige Massnahmen	692,30	
1/5300	Rettungsdienste	13.780,00	
1/5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	423.929,18	58.832,00
	<b>Straßen- und Wasserbau, Verkehr</b>		
1/6120	Gemeindestraßen und -brücken	211.422,95	2.257,00
1/6170	Bauhof	163.508,54	126.782,17
1/6310	Konkurrenzgewässer	35.800,00	24.998,66
1/6390	Schutzwasserbau	86.033,91	28.136,20
1/6400	Straßenverkehr	6.714,08	
1/6490	Sonstige Einrichtungen - Bushaltestellen	1.836,97	
1/6900	Sonstige Einrichtungen - Personennahverkehr	93.649,28	39.454,46
	<b>Wirtschaftsförderung</b>		
1/7190	Sonstige Maßnahmen - Landwirtschaft	6.068,20	
1/7420	Produktionsförderung - Schädlingsbekämpfung	302,40	
1/7490	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	106,00	
1/7700	Einrichtung zur Förderung des Fremdenverkehrs	686,00	
1/7800	Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie	3.000,00	
	<b>Dienstleistungen</b>		
1/8140	Strassenreinigung/Winterdienst	14.095,31	
1/8150	Park- und Gartenanlagen Kinderspielplätze	233.193,68	142.207,00
1/8160	Öffentliche Beleuchtung und Öffentliche Uhren	26.499,04	

## Rechnungsabschluss 2016

VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
1/8170	Friedhöfe	13.240,75	3.910,00
1/8400	Grundbesitz/Erwerb	43.422,30	13.639,10
1/8500	Betriebe der Wasserversorgung	748,09	
1/8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	291.211,08	291.211,08
1/8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	104.723,90	104.723,90
1/8530	Wohn- und Geschäftsgebäude; Photovoltaik	195.917,47	84.846,66
	<b>Finanzwirtschaft</b>		
1/9100	Geldverkehr	4.616,12	5.658,08
1/9140	Beteiligungen / Gesellschaftereinlagen GIG	47.100,91	128.126,76
1/9300	Landesumlage	114.853,00	
2/8410	Grundstücksgleiche Rechte		
2/9200	Ausschließliche Gemeindeabgaben		602.410,16
2/9210	Zwischen Land und Gemeinde geteilte Abgaben		2.910,00
2/9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben		1.889.293,00
2/9400	Bedarfszuweisungen		338.559,00
2/9410	Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG		69.259,91
	<b>Gesamtsumme aller Unterabschnitte</b>	<b>4.704.696,56</b>	<b>4.507.463,92</b>
	<b>Abgang - Entnahme Haushaltsrücklage</b>		<b>197.232,64</b>
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.704.696,56</b>	<b>4.704.696,56</b>



## Altstoffsammelzentrum (ASZ) Vorderland

Die Gemeindevertretung von Meiningen beschließt - mit den Stimmen der Offenen Wählergemeinschaft - den Beitritt zum Gemeindeverband „Altstoffsammelzentrum Vorderland“. Dieser Gemeindeverband dient der Errichtung und dem Betrieb eines neuen Altstoffsammelzentrums (ASZ). Durch diesen Verband kann ein umfassender Service in der Abfallbewirtschaftung gewährleistet werden, den Meiningen alleine nicht anbieten könnte. In die Verbandsversammlung werden von der Gemeinde Meiningen Bürgermeister Thomas Pinter und Gemeinderat Gerd Fleisch entsandt.

Das neue ASZ wird auf dem Grundstück der Pfarre St. Martin (Röthis) im Industriegebiet von Sulz (Ecke Treietstraße/Industriestraße) im Wege des Baurechts errichtet. Die Gesamtprojektkosten werden mit rund 3,6 Millionen Euro beziffert. Für die Gemeinde Meiningen bedeutet das eine Kostenbeteiligung in der Höhe von rund 120.000 Euro nach Abzug der Strukturförderung und der Förderung aus Bedarfszuweisung der Vorarlberger Landesregierung. Der Betrieb des ASZ wird nicht ganz durch die Einnahmen aus der Abfallbewirtschaftung kostendeckend gewährleistet werden können. Die Finanzierung dieser Betriebskosten erfolgt durch die Mitgliedsgemeinden. In der Wirtschaftlichkeitsberechnung wird mit einem Finanzierungsbedarf von rund 10 Euro pro Einwohner und Jahr gerechnet.

Im ASZ Vorderland können 40 bis 50 Abfallarten abgegeben, sortenrein getrennt und zur weiteren Verwertung vorbereitet werden. Nur rund 10 Abfallarten werden voraussichtlich kostenpflichtig sein (Sperrmüll, Altholz, Asbestzement, Baurestmassen, Flachglas, Grünschnitt, Reifen, ...).

**Verwertung statt Entsorgung ist die neue Devise.** Wertstoffe können damit einer sinnvollen Weiterverarbeitung zugeführt werden. So haben nicht nur die Kunden weniger zu bezahlen, auch die Betreibergemeinden können durch die Sortenreinheit höhere Erlöse für die Wertstoffe erzielen. Auch die Restmüllmenge kann auf diese Weise weiter reduziert werden. „Durch den Beitritt zum ASZ Vorderland erhalten wir eine zeitgemäße Abfallbewirtschaftung und wir können einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen leisten“, sagt Bürgermeister Thomas Pinter.

**Für alle Meininger und Meiningerinnen wichtig:** Der Samstagvormittag Termin des Bauhofs der Gemeinde Meiningen bleibt bestehen! Weiterhin können Kleinmengen von Abfällen und Altstoffen beim Bauhof wie bisher entsorgt werden. Die Gemeinde Meiningen erspart sich durch den Beitritt zum Gemeindeverband ASZ Vorderland allerdings hohe Investitionen in eine Modernisierung der Abfallentsorgung beim bestehenden Bauhof. Wie gewohnt dient der Bauhof weiter unseren Bauhofmitarbeitern als Betriebsstätte und wie gewohnt kann die Bevölkerung von Meiningen am Samstagvormittag Kleinmengen von Altstoffen hier entsorgen. Diese Stoffe



ASZ Vorderland, Stand der Planung. Die endgültige Entwurfsplanung mit kleinen Änderungen wird in Kürze fertiggestellt. | Plan © H. Kaufmann ZT, DI Ch. Lenz ZT

fe werden dann in Meiningen vorsortiert und im ASZ in Sulz der Wiederverwertung zugeführt. Neben dem Bauhof Meiningen und dem neuen ASZ Vorderland können wir unsere Altstoffe aber auch im ASZ Feldkirch (Gisingen, Kapfstraße) entsorgen. In Feldkirch gibt es bereits ein neues ASZ, mit dem es eine enge Kooperation geben wird.

**Vizebürgermeister Heribert Zöhrer**  
**Obmann Finanz-, Bau- und Raumplanungsausschuss**



| Foto: Privat

„Mit dem ASZ Vorderland leistet die Region einen wichtigen Beitrag zum sorgsamem Umgang mit unseren Rohstoffen, indem die Altstoffe sortenrein getrennt und bestmöglich recycelt werden. Von den kundenfreundlichen Öffnungszeiten werden alle Bürgerinnen und Bürger der elf beteiligten Gemeinden profitieren.“

**Dr. Christoph Kirchengast**  
**Regio-Manager**

## Informationsabend zur Kleinkindbetreuung (KKB) Meiningen

Am 19. Juni stellte der Verein Tagesmütter die Tagesabläufe, die pädagogischen Konzepte und Wissenswertes rund um die Kleinkindbetreuung vor. Junge Mütter und Väter nahmen das Angebot der Gemeinde wahr und informierten sich über das Angebot der KKB Meiningen. Im Zwergengarten werden Kinder von ein bis vier Jahren betreut.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Kleinkindbetreuungseinrichtung sind abgeschlossen, im Juli wird der Holzbau angeliefert und errichtet. Anschließend erfolgt der Innenausbau. Mit dem Bezug des Hauses wird im Jänner 2018 gerechnet. Gemeinsam mit der Qualitätsmanagerin der Zwergengärten der Vorarlberger Tagesmütter gGmbH wurden bereits die Anforderungen an die Räume abgeklärt sowie Materialisierung, Farben, Oberflächen und Beleuchtung festgelegt.

Die Kleinkindbetreuung wird gemeinsam mit dem Verein Vorarlberger Tagesmütter gGmbH durchgeführt. Die bestehende Spielgruppe „Moaninger Zwergle“ wird in den „Zwergengarten Meiningen“ umgewandelt. Selbstverständlich werden Nina Fleisch und Dagmar Lampert mit ihrem Team weiterhin die Kinder begleiten, die Leitung wird in den Händen von Melanie Huber liegen. Träger der Einrichtung ist die Gemeinde Meiningen. Finanziert wird der Zwergengarten Meiningen über Personalkostenförderungen des Landes Vorarlberg und der Gemeinde Meiningen sowie über Elternbeiträge.

Gerne steht die Gemeinde Meiningen für Fragen zur Kinderbetreuung und Voranmeldungen zur Verfügung.

### Information:

Gemeindeamt Meiningen, Schweizerstraße 58

Sandra Wachter

Tel. 05522/71370-10

E-Mail: gemeinde@meiningen.at



V.l.: Bgm. Thomas Pinter, Tina Loy (Leiterin der Zwergengärten beim Verein Tagesmütter), Melanie Huber (Leiterin Zwergengarten Meiningen), Yvonne Andretter-Wiedl (stellvertretende Koordinatorin), Vize-Bgm. Dr. Heribert Zöhner (Projektverantwortlicher der Gemeinde).



Informationsabend für junge Mütter und Väter. | Fotos: Benzer

## Ein Büro für die offene Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit Meiningen hat jetzt ein Büro. Die Räumlichkeiten werden von der Gemeinde Meiningen im Kuhnhaus in der Schweizerstraße 60 bereitgestellt. Das kleine aber feine Büro wurde komplett neu eingerichtet, über Richtfunk gibt es eine direkte Verbindung in das Netzwerk der Gemeinde. Farbe und Leben in den Raum bringen zwei zusammenhängende Bilder der Meiningen Künstlerin Brigitte Tagwercher, die Jugendarbeiter Pete Ionian auf der Vernissage Anfang Februar im Clubheim des SK Meiningen auswählen durfte.

In diesem Büro werden nun organisatorische Aufgaben, wie Abrechnungen, Dokumentationen, Statistiken und Korrespondenzen durchgeführt. Aber auch Konzepte erstellt, Teamgespräche abgehalten, Öffentlichkeitsarbeit betrieben und vieles mehr...



Das neue Büro der OJA Meiningen mit Jugendarbeiter Pete. | Foto: OJA



## OJA Meiningen im Projektfieber

**Jugendaustausch mit Finnland.** Heuer findet unter dem Titel „Active Youngsters“ ein Jugendaustauschprojekt mit Finnland statt. Dabei kooperiert die Offene Jugendarbeit Meiningen mit der Offenen Jugendarbeit Rankweil und dem Jugendservice der Stadt Feldkirch. Im Juli kommt eine Gruppe von 15 Jugendlichen aus Finnland eine Woche lang nach Vorarlberg zu Besuch. Dabei werden verschiedene Aktionen und Ausflüge gemacht, die sich alle um das Thema Unternehmertum drehen. Jugendliche sollen neben dem kulturellen und persönlichen Austausch mit Jugendlichen aus einem anderen Land auch darin gestärkt werden, verschiedene Schlüsselkompetenzen zu entwickeln und im Speziellen selbst anfangen unternehmerisch zu denken und zu handeln.

Im Vorfeld zu dieser Austauschwoche wurden bereits einige unternehmerische Ideen umgesetzt. Die Jugendlichen aus Meiningen haben die Bewirtung bei der Flurreinigung am 25. März übernommen und so einen kleinen Beitrag für das Projekt erwirtschaftet. Eine weitere Idee war es, dass die Jugendlichen sich mit älteren Menschen treffen und ihnen in individueller Betreuung neue Medien, Smartphones und Tablets erklären. Dafür wurden freiwillige Spenden erbeten. Der Workshop war zweimal ausgebucht und hat am 31. Mai in Feldkirch und am 14. Juni in Meiningen stattgefunden. Das geplante Fußballturnier musste leider aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Aber es werden bestimmt noch weitere unternehmerische Aktionen folgen.

Nächstes Jahr im Februar wird im Gegenzug eine Gruppe von 15 Jugendlichen aus Vorarlberg die Gelegenheit bekommen, eine Woche in Finnland zu verbringen. Das Projekt findet im Rahmen der EU Förderschiene Erasmus+ statt.

**Bewegung und Ernährung.** Neben dem offenen Betrieb im Jugendtreff POINT, der jeden Freitag von 17 bis 21 Uhr stattfindet, gibt es auch heuer wieder ein Projekt in der Gemeinde. Dieses Jahr befassen wir uns verstärkt mit den Themen Bewegung und Ernährung. Dabei wird regelmäßig gemeinsam eingekauft und gekocht. Als Alternativen zum sonst üblichen Angebot Toast und Pizza gab es zum Beispiel bereits vegetarische Sandwiches, Lasagne, Grillerei oder Spätzle mit Brokkoli-Rahmsauce.

Die sportlichen Jugendlichen trafen sich bereits wieder ein paar Mal zum gemeinsamen Joggen, oder zum Klettern in der Boulderhalle Steinblock in Rankweil und wir machten eine kleine Wanderung zum Alpwegkopf. Eine Gruppe junger Mädchen hat heuer am 27. Mai beim Frauenlauf in Bregenz teilgenommen und fünf Kilometer bezwungen.

Mag. Peter Ionian

Fotos von oben: Gastbesuch der finnischen Partnerinnen. Jugendliche erklären älteren Menschen Smartphones und neue Medien. Ein eigenhändig gebauter kleiner Kräutergarten fürs POINT. Sportliche jugendliche Mädchen beim diesjährigen Frauenlauf. | Fotos: OJA



Nicole Ganath (li.) übernimmt die Leitung des Kindergartens von Nicole Vonbank (re.).



Sabine Strießnig koordiniert das Bürgerservice Meiningen. | Fotos: Benzer

## Personalia

**Kindergarten.** Die Leiterin des Kindergartens, Nicole Vonbank, wird Mama und sie wird sich daher für einige Zeit ganz dieser Aufgabe widmen. Als neue Leiterin wird Nicole Ganath den Kindergarten mit Beginn des neuen Kindergartenjahres führen. Im September wird Nicole Vonbank noch die Übergabe der Leitungsgenden an Nicole Ganath vornehmen und dann in den Mutterschaftsurlaub eintreten. Wir bedanken uns schon einmal fürs Erste bei Frau Vonbank für die sehr engagierte und wertvolle Arbeit und wünschen ihr und dem Baby von Herzen alles Gute!

**Bürgerservice.** Seit Anfang April ist das Bürgerservice neu besetzt. Frau Sabine Strießnig ist die Stimme am Telefon wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen und sie ist Ihre Ansprech- und Auskunftsperson im Gemeindeamt. Neben dem Kontakt zu unseren Bürgerinnen und Bürgern hat Frau Strießnig noch zahlreiche Aufgaben für die Gemeindeverwaltung zu erledigen.

Frau Strießnig hat eine Lehre als Verwaltungsassistentin beim Amt der Stadt Dornbirn abgeschlossen und war anschließend elf Jahre bei der Dornbirner Sparkasse Bank AG im Bereich Kundenberatung und Service tätig.

Frau Strießnig wohnt seit acht Jahren in Meiningen, sie ist verheiratet und hat einen Sohn im Kindergartenalter. Ihre Hobbys und Leidenschaften gelten der Familie und ihrem Hund. Sabine war maßgeblich am Aufbau des Hundesportvereins Mäder beteiligt, wo sie als Kassierin und Trainerin im Hundesport aktiv ist.

## Drei Gänge Menü für Leib und Seele

Eine musikalische Kostprobe ihres Repertoires lockte eine Menge GenießerInnen in den Pfarrsaal zum Drei-Gänge-Menü von chorALLE. Ging es doch musikalisch und real ums Essen. Unter der Leitung von Maria Kühne machten die Frauen mit flottem Gesang Appetit auf zu erwartende Köstlichkeiten. Begleitet wurden sie von Dominik Krug (Percussion) und Jacqueline Kühne am Klavier. Durch das Programm führte Oberkellnerin Jacqueline Godula. Nach dem musikalischen Genuss gab's die Kostprobe aus den Küchen der chorALLE

Frauen. Zusammengefasst wurden die Rezepte unter der Regie von Caroline Hirschauer in einem Kochbuch, welches käuflich bei chorALLE zu erwerben ist.

chorALLE ist ein Frauenchor, beheimatet in Meiningen, vereinigt aber Sängerinnen aus dem ganzen Vorderland. Sie singen aus lauter Freude am Singen, ihr Repertoire umfasst weltliche und kirchliche Lieder in allen Sprachen. „Sängerinnen“, betont Obfrau Heike Bickel, „sind jederzeit willkommen!“

Das Kochbuch „Koscht-Probe“ gibt es bei allen Sängerinnen und bei Obfrau Heike Bickel, Tel.: 05522/70979, E-Mail: heike.bickel@aon.at

Fotos von der Veranstaltung auf: [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at), im Fotoalbum

Re: Caroline Hirschauer mit der „Koscht-Probe. Li.: Musikalische „Koscht-Probe“. | Fotos: Benzer



## Aus der Volksschule

**Fastenzeit war Lesezeit.** Die Meiningener Volksschülerinnen und Volksschüler haben mit ihrem Fastenzeitprojekt eine Menge Geld für „Emils Kleine Sonne“ erlesen.

Vierzig Tage lang – so lange dauert die Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Ostern – haben die 104 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Meiningen „Vorleser“ gespielt und dafür Geld bekommen. Das erlesene Geld wurde zusammengelegt, um das Projekt „Emils Kleine Sonne“ in Armenien zu unterstützen. Dringend benötigt wird in dem Förderzentrum für Kinder und Jugendliche eine Werkbank und man ist guter Dinge, dass dieser Wunsch erfüllt werden kann. 1.150 Euro konnten am vergangenen Donnerstag der Kontaktperson Arno Huber übergeben werden. Arno Huber bedankte sich bei den fleißigen Leserinnen und Lesern, den unterstützenden Lehrpersonen und bei Direktorin Hermine Hebenstreit. Sie und alle Beteiligten sind stolz auf das gelungene Fastenprojekt zugunsten bedürftiger Kinder und Jugendliche.

„Emils Kleine Sonne“: In der armenischen Stadt Gyumri wurde auf Initiative aus Vorarlberg ein Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung errichtet. Das Zentrum ist auf Förderer, Spender und Freiwillige angewiesen. Rund hundert Kinder im Alter von zwei bis 16 Jahren erhalten dort verschiedenste Therapien und psychologische Betreuung.

**Gemeinde belohnt die Zu-Fuß-Geher.** Bequem sein ging gar nicht, für die Meiningener Schoolwalker. Vier Wochen lang hieß es zu Fuß zur Schule gehen, aber der Lohn blieb nicht aus.

20 Tage lang bewusst zu Fuß den Schulweg bewältigen, das war die Aufgabe an die Kinder bei der Frühjahrsaktion „Schoolwalker“ an der Volksschule Meiningen. Solidarität war gefragt, denn je mehr Kinder sich beteiligten, desto mehr Geld gab's von der Gemeinde für die Klassenkasse. Geld, das man gut gebrauchen kann, denn steht doch mit dem zur Neige gehenden Schuljahr der ein oder andere Ausflug ins Haus, bei dem sich mit dem ergangenen Geld ein Besuch in einer Eisdiele ausgeht.

Direktorin Hermine Hebenstreit konnte mit Stolz verkünden, dass sich alle Klassen, von den Kleinsten bis zu den Größten an der Aktion beteiligt haben. Bürgermeister Thomas Pinter bedankte sich bei den Kindern und bei den PädagogInnen für die Aktion: „Zu Fuß in die Schule gehen kommt der Umwelt und dem eigenen Wohlbefinden zu Gute und fördert zudem bei einem Plausch auf dem Schulweg die Kameradschaft.“

Fotos von den Veranstaltungen auf: [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at), im Fotoalbum



Scheckübergabe an „Emils Kleine Sonne“ an der VS Meiningen. | Fotos: Benzer



Belohnung für die Schoolwalker. | Fotos: Benzer

## Familienfest im Kindergarten

Für das Kindergarten-Familienfest am 9. Juni haben Kinder und Pädagoginnen wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Das Vogeljahr der Grünfinken, Rotkehlchen, Blaumeisen und Goldhähnchen geht dem Ende zu und so wurde noch einmal so richtig mit Eltern, Großeltern und Geschwistern gefeiert. Cowboys, Noah mit seiner Arche, eine Palmeninsel und ihre Bewohner sowie Trommlerinnen und Trommler eroberten mit Gesang und Tanz das Herz des Publikums. Schlussendlich vergnügten sich alle beim Vogerltanz und einer lustigen Polonaise. Nach dieser Anstrengung wurde das von den Eltern bereitgestellte reichhaltige Buffet gestürmt – ein würdiger Abschluss für ein gelungenes Fest. Das Team des Kindergartens mit der Leiterin Nicole Vonbank bedankt sich für die Unterstützung, die sie von vielen Seiten durch das Jahr hindurch erfahren durften!

Fotos von der Veranstaltung auf: [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at), im Fotoalbum  
| Fotos: Benzer



## Suche nach Talenten

Gerd, Marko, Edgar und Richard vom Musikverein Harmonie Meiningen haben im Kindergarten Blech- und Holzblasinstrumente vorgeführt. Die Kinder durften sich an Tuba, Trompete, Posaune, Saxophon und Klarinette versuchen. Der oder die eine oder andere, mag das Interesse an Musik entdeckt haben - das hoffen auch die Musiker vom Musikverein - denn JungmusikantInnen sind jederzeit willkommen.

Jeden Mittwoch, 18:30 Uhr, probt die Jungmusik Meiningen im Probelokal in der Volksschule. Interessierte sind eingeladen, sich dort zu informieren und ein Bild von der Jungmusik zu machen!

Fotos von der Veranstaltung auf: [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at), im Fotoalbum



## Aus dem Kindergarten

**Ostern.** Schon Tage vor Ostern wurde im Kindergarten fleißig gemalt, geschnitten und geklebt. Am 6. April schließlich, kam Pfarrer Antony Payyapilly in den Kindergarten. Er ging in jede Gruppe und wurde mit einem Gutenmorgenlied begrüßt. Die Schöpfungsgeschichte wurde erzählt und in der Mitte des Kreises gestaltet. Nach einem kurzen Gedicht - „Gott hat die ganze Welt gemacht“ – segnete Pfarrer Antony Payyapilly die Osterkerze, die von und mit den Kindern gestaltet wurde. Mit dem Abschlusslied „Dum di dare, ich lieb den Frühling“, ging's auf in die Osterferien.

**Muttertag.** Alle Mamas waren am 12. Mai in den Kindergarten eingeladen - gab es doch etwas Besonderes zu feiern - der Muttertag stand vor der Tür. Jede Gruppe erstellte mit den Kindern ein Video, bei der die Kinder Fragen über ihre Mama beantworteten (wie z.B. was macht deine Mama gerne; wie sieht deine Mama aus; warum hast du deine Mama so lieb?...). Dieses Video wurde mit den Mamas angeschaut und ein Programm mit Gedicht und Muttertagslied wurde vorgeführt. Die Mamas wurden mit einer kleinen Leckerei, die die Kinder für ihre Mamas zubereitet hatten, verwöhnt. Zum Schluss gab es noch ein Geschenk für die Mama.

**Büchereibesuch.** In der Woche vom 24. bis 28. April haben alle vier Gruppen des Kindergartens (je an einem Tag) die Bücherei in Meiningen besucht. Herbert und Elsbeth Gassner haben den Kindern das Buch „Vogel und Krokodil“ vorgestellt und die Kinder die Geschichte ausschmücken lassen. Anschließend konnten die Kinder selbstständig Bücher aus den Regalen nehmen und sich in das ein oder andere vertiefen. Ein herzliches Dankeschön aus dem Kindergarten geht an Elsbeth und Herbert Gassner!

**Trommelworkshop.** Vom 15. bis 18. Mai veranstaltete Albrecht Dünser mit den Kindern einen Trommelworkshop. Er brachte große Trommeln (Djembe) mit und die Kinder durften sich am Instrument versuchen. Man stellte sich verschiedene Tiere vor und versuchte, diese an der Trommel zu imitieren. Die Kinder hatten sehr viel Spaß. Die Kinder und Pädagoginnen vom Kindergarten möchten sich recht herzlich bei Albrecht bedanken!

Fotos von den Veranstaltungen auf: [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at), im Fotoalbum

Fotos: Osternest basteln, Muttertag, in der Bücherei und Trommelworkshop im Kindergarten. | Fotos: Kindergarten

## Volksschul-Spielefest am Sportplatz



Vom Spielefest gibt es Fotos auf [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at), im Fotoalbum. | Fotos: Benzer

## Die Natur um uns - Wildbienen

Sie sind die wildlebenden Verwandten der Honigbiene. Ihre Vielfalt ist enorm. Allein in Österreich sind es an die 700 Arten. Im Gegensatz zur Honigbiene leben die meisten solitär oder bilden kleinere Gemeinschaften. Etwa zwei Drittel der Bestäubungsleistung gehen auf das Konto von Wildbienen. So erfolgt beispielsweise die Bestäubung von Apfelbaumblüten größtenteils von den effizienteren Wildbienen. Sie nutzen nicht nur ein viel breiteres Blütenspektrum als die Honigbiene. Viele Arten sind auch robuster und fliegen auch bei tieferen Temperaturen, geringerer Sonneneinstrahlung und Schlechtwetterperioden. Der ökonomische Wert dieser wilden Be-

stäuber ist außerordentlich groß. Wir nehmen ihre „Dienstleistungen“ als selbstverständlich hin, vergessen aber oft dabei, dass der Rückgang der Wildbienen, bedingt durch den Mangel an Nist- und Nahrungsressourcen, nicht nur zur Abnahme der biologischen Vielfalt, sondern auch zu großen Verlusten in der Landwirtschaft führt. Frühblühende Sträucher wie Weide, Hasel und Schlehdorn sind für Bienen lebenswichtig, bieten sie doch die erste Nahrungsquelle bei ihren ersten Ausflügen. Die wetterfesten, pelzigen Hummeln können es kaum erwarten, bis sich im Vorfrühling die ersten Blüten öffnen.



Von links: Hummel auf Salweide und Berg-Flockenblume. Eine Sandbiene verlässt, voll beladen mit Pollenpaketen, ein Helm-Knabenkraut. Sandbiene im Anflug auf ihr Nest. | Fotos: P. Nachbaur und M. Pintar. Unten: Fleißige Bestäuber am Rheindamm in Meiningen. | Fotos unten: Benzer

**Koevolution von Bienen und Blütenpflanzen.** Vor rund 120 Millionen Jahren haben sich neben anderen Bestäuberinsekten die Bienen und die Blütenpflanzen in wechselseitiger Anpassung entwickelt, was den Bedecktsamern zur Dominanz innerhalb der Landpflanzen verhalf. In vielen Fällen entstanden enge Partnerschaften, sodass die Ausrottung einer Blütenpflanzenart das Aussterben des auf sie spezialisierten Bestäubers mit sich zieht.

Schon Johann Wolfgang von Goethe, der sich auch als Naturforscher betätigte, schien diese gegenseitige Abhängigkeit erkannt zu haben: Ein Blumenglöckchen vom Boden hervor  
War früh gesprosset in lieblichem Flor;  
Da kam ein Bienchen und naschte fein -  
Die müssen wohl füreinander sein.

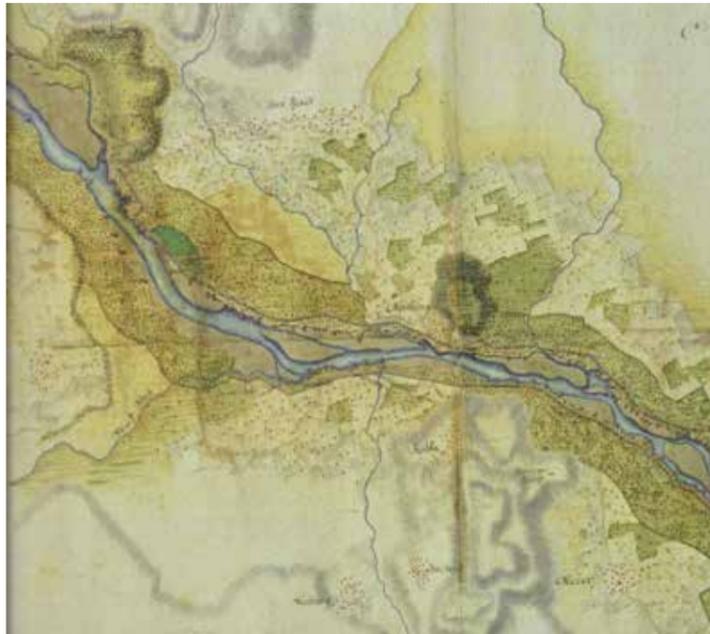
**Ein paar Quadratmeter im Garten für eine kleine, spannende Erlebniswelt.** Bereits eine kleine, wenig genutzte Ecke im Garten, bepflanzt mit heimischen Sträuchern und Blumen bietet reichlich Nahrung und Lebensraum für Wildbienen. Auch offene Stellen mit Steinen und Sandhaufen werden von Mauer-, Sand- und Erdbienen gerne angenommen. Wer die Geduld aufbringt, lässt die Natur walten. Sie sorgt für eine an den Standort optimal angepasste Bepflanzung. Wählt man die Pflanzen selbst aus, sollte es sich um Wildformen handeln, auf die bestimmte Bienenarten spezialisiert sind. Darüber hinaus bietet ein Insektenhotel eine willkommene Nisthilfe für Wildbienen.

Mag. Peter Nachbaur



## Reihe: Aus dem Meininger Archiv Meiningen, geprägt vom Wasser - Teil 1

Eine Rekonstruktion der ursprünglichen Naturlandschaft in Meiningen ist heute kaum mehr möglich. Es ist anzunehmen, dass in diesem Gebiet einst ein zusammenhängender Auwald bestand, der jährlich überschwemmt wurde und durch den sich ein Netz von Neben- und Altarmen der Flüsse Rhein, Ill und Frutz zog. Heute noch erinnern mehrere Gräben im Wald an die damals unverbaute Ill mit



Die Rheinkarte von Johann Conrad Römer aus dem Jahr 1769.

ihren dem Rhein zufließenden Nebenarmen. Im Mittelalter wurde immer mehr Wald gerodet und nach und nach an die Peripherie gedrängt, um für das Vieh Weideland zu gewinnen. Allmählich entstand auf den trockeneren Schuttfächern die Siedlung.<sup>1</sup>

Von der Bedeutung des Wassers in Meiningen zeugen nicht nur zufällig die beiden Wappenblumen, Rohrkolben und Schwertlilie. Ein nahezu idyllisches Bild der Gemeinde entwirft Peter Nachbaur in seinem Beitrag „Naturwege“ zur Dorfgeschichte von Meiningen, wenn er schreibt: *Meiningen, ein Zwischenstromland, ein kleines Mesopotamien. Begrenzt von den drei großen Flüssen Rhein, Ill und Frutz, durchflossen vom Ehbach, Brunnenbach, Oberdorfner Bach, vom Frützli und Luttengraben, vom wie aus dem Nichts entspringenden Ehbachkanal und schließlich vom Gießenbach, dessen Lauf sich als Einsenkung im Auwald erahnen lässt.* Nachbaur entdeckt in Meiningen eine Vielfalt an Lebensräumen, die es zu erhalten gilt.<sup>2</sup>

**Überschwemmungen.** Beinahe bedrohlich hingegen liest sich die Schilderung von J. Hopfner in seinem Flurnamenbuch, wenn er

schreibt, Meiningen *eingezwängt zwischen Rhein [...], Ill und Frutz.*<sup>3</sup> Tatsache ist, dass Meiningen seit jeher immer wieder von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht wurde. Überschwemmungen, die fruchtbares Ackerland wegschwemmen, Häuser beschädigen und zerstören und die Lebensgrundlage der Menschen vernichten. Vor diesem Hintergrund ist wohl anzunehmen, dass die Menschen in Meiningen in früheren Zeiten die Gewässer als ständige Bedrohung erlebten.

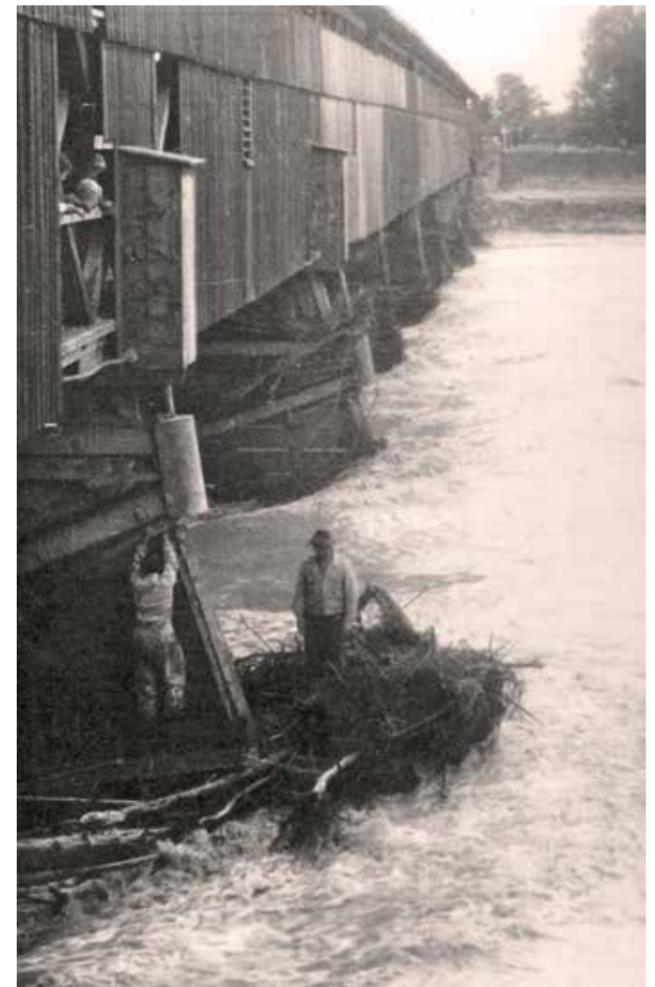
Hinzu kam die Klimaveränderung zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert. Die „Kleine Eiszeit“, wie diese Veränderung des Klimas damals genannt wurde, ging einher mit einer Periode relativer Abkühlung. Kälteeinbrüche im Frühjahr brachten oft außerordentliche Schneemengen. Extreme Niederschläge, teils zusammen mit einer verzögerten Schneeschmelze, besonders aber nasskalte Sommer, verursachten Überschwemmungen des Rheins. Diese häuften sich von 1560 bis 1580, in den 1760er Jahren und vor allem zwischen 1817 und 1890. In den Jahren 1842 und 1844 überschwemmte die Ill die ganze Gegend bei Meiningen *das Mauthaus stand ganz im Wasser* schreibt Kreishauptmann Ebner in seinen Tagebüchern. Weiters schildert er, dass 1848 *bei Meiningen ein großer Rheineinbruch* erfolgte. Eine zeitgenössische Quelle von 1871 berichtete, dass am 19. Juni dieses Jahres *der wütende Rheinstrom in der Meininger Bucht [...] an der Korrektionslinie [...] einen Durchbruch gemacht habe.*<sup>4</sup>

Die Überschwemmungschroniken der drei Flüsse sind lang. In einer Ortsbeschreibung von 1883 schreibt der Ortsvorsteher Josef Hoch: *Im Jahr 1831 wurde die Gemeinde durch einen Wuhrbruch von dem Illfluss bereits ganz überschwemmt nur der kleinste Teil wurde noch verschont, auf dem Friedhof hat der gedachte Fluss die Leichnahmen ausgegraben und die Wiesen und Felder wurden verwüestet.*<sup>5</sup> Weiters erwähnt Hoch in seiner Ortsbeschreibung, dass die Gemeinde unter anderem aufgrund der *Wasserausbrüche erlittenen Wasserschaden nicht wohlstehend sei.*<sup>6</sup>

**Bedrohte Existenz.** Sehr eindrücklich sind auch die Schilderungen des Hochwassers von 1926. Aus einem Bittschreiben der Gemeinde Meiningen an die Landesregierung vom 7. Juni 1926 erfahren wir, dass die Frutzverbauung endlich in Angriff genommen werden soll: *Seit acht Tagen steht ein Drittel des Gebietes der Gemeinde Meiningen ständig unter Wasser. Einen Tag, am 4. Juni waren sogar schon sechs Häuser und mehr als das halbe Gemeindegebiet von den schmutzigen Fluten der Frutz überschwemmt. Es hätte nur noch eine ganz geringe Steigung des Frutzwassers gebraucht, so würde die Gemeinde Meiningen eine Wasserkatastrophe mitgemacht haben, die jedenfalls schlimmer gewesen wäre als diejenige vom Jahr 1910 [...]. Die*

*Gemeindebewohner haben auch dieses Jahr noch an vielen Orten im unteren Gemeindegebiet Mais, Kartoffeln usw. angebaut und sehen ihre ganze Arbeit bereits heute schon vollständig zunichte gemacht. Viele ärmere Bauern mit ein bis zwei Kühen Viehstand müssen sich jetzt schon den ganzen Heubedarf pachtweise anderorts beschaffen, wenn sie nicht im Herbst ihr Vieh verkaufen und dadurch ihrer Existenz überhaupt verlustig werden wollen. Durch die sich nunmehr im Jahre mehrmals wiederholenden Überschwemmungen gehen die wenigen noch halbwegs nicht versumpften Grundstücke im oberen Teil der Gemeinde durch Verwässerung des Bodens und ein gutes Drittel der meist aus Holz bestehenden Häuser durch Fäulnis sicher und vollständig zu Grunde [...].* Noch im Baujahr 1926/27 konnten die erforderlichen Maßnahmen zur Frutzverbauung in Angriff genommen werden.<sup>7</sup>

Immer wieder beklagten sich die Menschen in Meiningen über die großen Zerstörungen des Wassers. Aufgrund der fortwährenden Überschwemmungen konnten die Böden in Meiningen nicht optimal genutzt werden. Ein geregeltes Feldbausystem, etwa auf Grundlage einer echten Dreifelderwirtschaft konnte sich in Meiningen wohl nie richtig entwickeln.<sup>8</sup> Darüber hinaus machte die ständige Vernichtung von bewirtschafteten Flächen durch das Wasser die Erschließung neuer Zonen notwendig. Das führte dazu, dass sich das Flur- sowie das Siedlungsgebiet immer wieder veränderten. Insgesamt waren die Menschen immer wieder gezwungen, sich den Gegebenheiten neu anzupassen. Das Gesetz des Wassers bestimmte das Leben der Menschen in Meiningen. Nichts war auf die Dauer gesichert und berechenbar, die Abhängigkeit von der Natur und Umwelt war allgegenwärtig.



Dr. Anita Muther Meiningen, Rheinbrücke, Hochwasser 22. August 1954.

### Bildnachweis: Seite 16 und 17:

Leipold-Schneider, Gerda, Gewässer prägen Meiningen. In: Meiningen, Eine Dorfgeschichte. Meiningen 2010. S. 80 und Seite 81

### Literatur- und Quellennachweis und Anmerkungen Seite 16 und 17:

- 1) Nachbaur, Peter, Naturwege. In: Meiningen, Eine Dorfgeschichte. Meiningen 2010. S. 16
- 2) Ebendort
- 3) Hager, Arthur, Meiningen. Aus der Geschichte einer Grenzgemeinde. Meiningen 1981. S. 37, 71, 77
- 4) Leipold-Schneider, Gerda, Gewässer prägen Meiningen. In: Meiningen, Eine Dorfgeschichte. Meiningen 2010. S. 88
- 5) GAM, Sch. H 30, Akte „Erklärung und Auskünfte über die Gemeinde Meiningen“ 16. März 1883 (Kopie).
- 6) Ebendort
- 7) GMA, Sch. H 30, Akte „Hochwasser 1926“.
- 8) In einer echten Dreifelderwirtschaft wurde im regelmäßigen Wechsel ein Drittel des Ackerlandes mit Wintergetreide und ein Drittel mit Sommergetreide angebaut, während das letzte Drittel als Brachland liegen blieb.

### Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 10 | Heft 2 | Juni 2017  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Gemeinde Meiningen  
Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen  
T 055 22 / 71 370-0 | F 055 22 / 71 370-7  
gemeinde@meiningen.at  
www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber  
Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos wenn nicht anders bezeichnet  
Gemeinde | Redaktion und Satz: Marianne Benzer | Texte:  
Gemeinde | Benzer | Muther | Nachbaur | Ionian | Druck:  
Thurnher GmbH., Rankweil/Bregenz | Druck- und Satzfehler  
vorbehalten.

**Offenlegung:** Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen (erscheint vierteljährlich)

## Kleiner Pilz gefährdet mächtige Bäume

Das landesweite Eschentriebsterben hat auch Meiningen erreicht. Das „Kleine weiße Stengelbecherchen“, so heißt der Pilz, dem die mächtigen Bäume zum Opfer fallen, ist schuld daran, dass am Mühlbachweg die Eschen großteils gefällt werden müssen. Ein Teil davon wird derzeit entfernt, die zweite Etappe folgt im Herbst. „Herabstürzende Äste bzw. umkippende kranke Bäume könnten die Fußgänger gefährden“, sagt Bauhofleiter Karl Kühne, daher sei diese Maßnahme notwendig geworden.

Auch im Kindergarten wurden zwei kranke Bäume gefällt, diese werden ersetzt.



## 'Dorffest z'Moaniga

Ghörig feschts - nachhaltig feiern!

Der Musikverein Harmonie Meiningen lädt ein zum **Dorffest am 1. und 2. Juli 2017, Festplatz bei der Volksschule** bei Schlechtwetter im Schulsaal

**Programm:**

**Samstag, 1. Juli 2017**

16:00 Uhr: Oldtimertreffen - alles was raucht und pfaucht von Traktoren bis Motorräder

17:00 Uhr: Rundfahrt der Fahrzeuge durch Meiningen

19:30 Uhr: Unterhaltung mit der Harmoniemusik Schruns

21:00 Uhr: Tanz mit „Tiroler Alpengeister“

**Sonntag, 2. Juli 2017**

10:00 Uhr: Gottesdienst auf dem Festplatz

musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Meiningen

11:00 Uhr: Fröhschoppenauftakt mit der Jungmusik Meiningen

11:30 Uhr: Trachten-Fröhschoppen mit den „Davener Sieben“



Dorffest 2016. | Foto: Musikverein

## Maibaumfest war ein voller Erfolg

Obwohl noch jung, hat sich das Meininger Maibaumfest im Dorf und weit darüber hinaus als tolle Veranstaltung etabliert. Zusammensitzen, gut essen, das ein oder andere Glas Bier oder Wein verkosten, gute Musik - aber das ist es nicht allein, was das Fest ausmacht. Wird doch der Maibaum, nachdem er seinen Zweck erfüllt hat, einem weiteren Zweck, nämlich einer Versteigerung zugeführt. In diesem Jahr erbrachte der von der Meininger Agrargemeinschaft spendierte Baum den Rekorderlös von 4.100 Euro. Die Waldhexen als Veranstalter rundeten auf 4.500 Euro auf und als Draufgabe gab es noch 700 Schweizer Franken vom Fanclub des Trios Wolkenbruch. Das Geld kommt der kleinen Angelina aus Meiningen zugute. Der langersehnte Treppenlift kann damit finanziert werden.



| Foto: Verein

## Glückwünsche und Ehrungen



Im Kreise ihrer Lieben feierte Frau Brunhilde Bolter, Wiesenstraße 3, in Meiningen, am 25. März 2017, ihren 80. Geburtstag. Im Namen der Gemeinde wünschte Bürgermeister Thomas Pinter der Jubilarin alles Gute, aber vor allem Gesundheit und noch viele erfüllte Jahre.



Am 30. Mai 2017 feierte Herr Walter Breuß im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter war in die Scheidgasse 42 gekommen und gratulierte herzlich zum runden Geburtstag im Namen der Gemeinde.



Peter Ionian, der Leiter de OJA Meiningen, hat mit seiner Band „Klaus Koblach“ den mundARTpop/rock-Wettbewerb „Singa, wie dr Schnabl gwachsa isch“ gewonnen. Wir freuen uns mit Pete und seiner Band und gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg!



| Foto: Fotolia

**Herzlich willkommen!**

In der Zeit vom 13. März bis 15. Juni 2017 sind in unserer Gemeinde vier Mädchen und vier Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!

## Bike-Ausfahrt mit dem RC 11er

Jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, Treffpunkt Raiba Meiningen

Abwechslungsreiche Touren durch die Meininger Umgebung

Kontakt: E-Mail: rcmeiningen@yahoo.de

Tel.: Obmann Elmar Franz 0664 / 261 5522

| Foto: RC 11er



Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
01./02. 07.2017	Sa/So		Dorffest Meiningen	Musikverein	Schulplatz
05.07.2017	Mi		Taufgespräch	Taufteam	Pfarrsaal
12.07.2017	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
09.08.2017	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
02./03.09.2017	Sa/So		Country-Fest	SK Meiningen	Sportplatz
13.09.2017	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
13.09.2017	Mi	08:30-11:00 Uhr	"üsr kaffeele"	Pfarre	Margrits Hus
16.09.2017	Sa		Kinderkleiderbörse	Muki-Team	Schulsaal
26.09.2017	Di	20:00 Uhr	Vereinsobleutetreffen	Gemeinde	Pfarrsaal
30.09.2017	Sa		Fahrzeugsegnung	Feuerwehr	Gerätehaus
11.10.2017	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
11.10.2017	Mi	08:30-11:00 Uhr	"üsr kaffeele"	Pfarre	Margrits Hus
15.10.2017	So		Kartoffeltag	Pfarre	Schulsaal



Foto: Benzer

#### Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	122
Euronotruf	112
Polizei	133
Gas / Energie	128
Gesundheitsberatung	1450
Rettung	144
Bergrettung	140
Ärztbereitschaft	141

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen, über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf [www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen](http://www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen)

Sprechstunde des Bürgermeisters & Abendöffnung  
Bürgerservice: Jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindeamt.

Sommeröffnung:  
Letzte Bürgermeistersprechstunde und offener Bürgerservice Dienstag, 4. Juli 2017.

Vom Dienstag, 11. Juli bis Dienstag, 29. August 2017 geschlossen.

Ab 5. September 2017 ifindet die Bürgermeister-sprechstunde und die Abendöffnung Bürgerservice wieder regelmäßig statt.